

Besichtigung der Mudersbacher Erzquell Brauerei stand bei den heimischen Reservisten auf dem Programm

Gesellschaft für Wehr – und Sicherheitspolitik Siegen und RK Wisserland wollen fortan kooperieren

MUDERSBACH/SIEGEN/WISSEN. Die Gesellschaft für Wehr- und Sicherheitspolitik (GfW), Sektion Siegen hatte die heimischen Reservisten zu einem gemeinsamen Besuch der Erzquell Brauerei in Mudersbach eingeladen.

Nicht nur das Kennenlernen des Brauwesens stand im Zentrum des Besuchs, sondern auch ein erstes Gespräch über eine mögliche Kooperation.

Nachdem der stellv. GfW – Sektionsleiter Siegen, Manfred Giebeler (zugleich RK – Mitglied) die Besucher im Foyer der Erzquell Brauerei begrüßt hatte, führte der pensionierte Braumeister, Hermann Mielecke, die Gruppe durch die Braustätte und vermittelte beeindruckende Dinge über das Brauwesen.

Zunächst einmal wurden die Besucher im Foyer mit Filmsequenzen in die Kunst des Bierbrauens eingewiesen, bevor es ins Sudhaus ging. Dort, im Herzen der Brauerei, kommen die Rohstoffe zusammen. Hier befindet sich auch ein kleiner Brunnen, aus dem die Besucher das Originalbrauwasser kosten durften. Stolz erläutert Mielecke, das Brauwasser stamme aus dem Brauerei eigenen Erzquellstollen im Giebelwald, das vom Härtegrad und Reinheitsgehalt seines Gleichen sucht.

Danach durften die Besucher die riesigen Gärtanks bewundern. Weiteres Thema war die Bierfiltration. Bei diesem Brauabschnitt werden dem Bier die Trübstoffe entzogen, sagt der Ex – Braumeister.

Anschließend ging es in den eiskalten Reifekeller, in dem sich 5 Reifetanks mit einem Fassungsvermögen von ca. 137 670 l befinden. Das Bier wird dort zur Nachreife gelagert. Alkohol- und Kohlensäuregehalt sind allerdings bereits schon zu hundert Prozent im Bier enthalten. Bei der Nachreife ginge es lediglich um die geschmackliche Abrundung, heißt es.

Bevor das Besucherprogramm im Braustübchen bei Brotzeit endete, wurde noch ein Einblick in die Abfüllanlage im Flaschenkeller geboten. Hier werden die Flaschen zunächst einmal gereinigt, bevor diese anschließend nach strengen technischen Regularien abgefüllt werden. Mielecke bedauert die Tatsache, dass viele Flaschen mit zerdrückten Kronkorken gefüllt seien. Diese ließen sich vielfach, so Mielecke weiter, beim Reinigungsprocedere nicht entfernen und müssten daher leider als Altglas aussortiert werden.

Bei knusprigem heimischen Schwarzbrot mit Aufschnitt gesellten sich die GfW'ler und Reservisten im Braustübchen zu einem Gedankenaustausch zusammen.

Der gerade dazu gestoßene Sektionsleiter Ferdinand Heimel und Wissens RK – Vorsitzender, Oberstleutnant d.R. Axel Wienand, berieten gemeinsam über Möglichkeiten einer effizienten Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Sicherheitspolitik. Erste gemeinsame Veranstaltungen sind bereits jetzt geplant. (aw)



Manfred Giebeler (2.v.l.), seine Ehefrau Sabine Giebeler und Rudi Schmidt (rechts) kosten das Brauerei eigene Felsquellwasser.

Foto: Axel Wienand



Videsequenzen vermittelten erste Eindrücke in die Kunst des Brauwesens.

Foto: Axel Wienand



Was geschieht im Sudhaus einer Brauerei?

Genau das erläuterte Ex – Braumeister Hermann Mielecke (rechts) eindrucksvoll den aufmerksamen Zuhöreren.

Foto: Axel Wienand



Gewaltig und zugleich faszinierend sind diese hohen Gärtanks.
Foto: Axel Wienand



Die Bierfiltration im Filterkeller, ein wichtiger Brauabschnitt, wird erklärt.
Foto: Axel Wienand



Im Reifekeller durfte RK – Vorsitzender Axel Wienand das noch nicht voll ausgereifte Bier probieren. Bereits jetzt mundet es schon.
Foto: Manfred Giebeler



Ca. 137 670 l Fassungsvermögen haben jeweils die fünf Reifetanks im Reifekeller der Erzquell Brauerei.

Foto: Axel Wienand



Die Besuchergruppe in der Abfüllanlage.

Foto: Axel Wienand



Hermann Mielecke (am Förderband rechts) erläutert das System der Flaschenabfüllung.

Foto: Axel Wienand



Ein Blick in das Innere eines Bierfasses. Auch das wurde den Besuchern geboten.
Foto: Axel Wienand



Im Braustübchen wurden erste Pläne für eine gemeinsame Zusammenarbeit von GfW Siegen und RK Wisserrland geschmiedet.
Foto: Axel Wienand